

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zwangen dringliche Hilferufe der 7. Armee, die wegen eines beim XXV. RKorps erfolgten Einbruchs der Russen um ihren Nordflügel bangte, auch noch das letzte Regiment (RIR. 228) im Einverständnis mit beiden Heeresleitungen nach Körösmező laufen zu lassen. Für Siebenbürgen verblieb der Heeresfront sonach nur das bereits eintreffende RIR. 225 und eine Artillerieabteilung. Als am Abend Anzeichen vorlagen, daß das VIII. Russenkorps vor Gerok auftreten werde, wurde das letzte Regiment der 187. ID. nach Bereczk geleitet. Für das Kommando der Heeresfront, dem das zweckmäßige Verteilen seiner spärlichen Reserven nicht leicht fiel, war es ein Lichtblick, als die DOHL. den Zuschub einer neuen Kraft, der von der Heeresgruppe Böhm-Ermolli heranrollenden deutschen 218. ID., nach Klausenburg ankündigte. Nach deren Ankunft sollte die 49. RD. bei der 7. Armee vereinigt werden; entbehrliche Teile waren sogleich nach Máramaros-Sziget abzulenken.

Am gleichen Tage trat die Gruppe Gerok unter den unmittelbaren Befehl der Heeresfront, während die Armee Falkenhayn dem GFM. Mackensen unterstellt wurde (S. 562).

Die Kämpfe wüteten am 1. Dezember weiter. Der Südflügel der Kavalleriedivision Ruiz wehrte die Rumänen bei der Waldbahnhaltestelle Musa ab und vermochte ihnen auch eine am 28. November überlassene Höhe wieder abzunehmen. Die rumänische 15. ID. griff zwischen dem Slănic- und dem Ojtoztal viermal an, konnte aber nur am Hang westlich von Sósmező einen schmalen Einbruch erzielen, den die Division Goldbach schon tags darauf wettmachte. An der Naht der Gruppen Gerok und Fabini drangen jedoch russische Schützen immer tiefer in den Raum zwischen dem N. Sándor und dem Mt. Nemira ein. Hier konnte nur ein planmäßiges Gegenunternehmen Wandel schaffen. Es gelang den Verteidigern am 5. unter geringen Verlusten; die Verbindung auf dem Höhenkamm war damit wieder hergestellt.

Beim VI. Korps versuchten die Russen am 1. Dezember, allerdings vergeblich, vom Mt. Nemira aus nach Westen und Norden Raum zu gewinnen. Ebenso dauerte der verstärkte Druck des Feindes vor dem Gyimespaß an und ließ das 1. Armeekommando um das sichere Behaupten der Stellung um so mehr bangen, als man aus einem mitgelesenen Funkpruch erfahren hatte, daß die 9. Russenarmee ihre Reserve, zwei Schützenregimenter, nach Assäu vorgeschoben habe, also vermutlich am Durchbruchsgedanken festhalte. Die Heeresfront konnte aber nur ein Bataillon des RIR. 225 in den Armeebereich nach Csik Szt. Simon für die 39. HID. gelangen lassen, die anderen Bataillone mit drei Batterien führen